

## NEWSLETTER 02/2019



Liebe Liegerad- und  
Velomobil-Fans,  
liebe FLEVÒ-Kunden,

Kinder, wie schnell die Zeit vergeht! Eben noch ein Nebenerwerbs-Wagnis, dann ein öffentlich gefördertes Start-Up und heute schon über **zehn Jahre alt**. Ausnahmsweise wollen wir in diesem Newsletter die eigene **Firmengeschichte** Revue passieren lassen.

- **Es begann mit einem Motorrad und einer Ente**

Denn am 24. Februar 2008 ging Flevélo an den Start als ein Kleinunternehmen, das sich ausschließlich dem Vertrieb, der Entwicklung und dem Marketing von und für **FLEVOBIKE-Produkten** widmete und somit eine Nische in der Nische zu besetzen versuchte.

Grund war die **Technikaffinität** des Firmengründers, der als Schüler und Motorradfahrer (NSU OSL) zusammen mit einem Freund eine Autowerkstätte - spezialisiert auf die CITROËN-Modelle 2 CV (Ente), Dyane, Ami, GS und HY - betrieben hatte und später im Freundeskreis als **Fahrradfreak** galt, den man beim Suchen nach dem richtigen Bike zu Rate ziehe sollte.



Dass sich Flevélo - heute FLEVÒ - zunächst allein auf **FLEVOBIKE**-Produkte konzentrierte, liegt in der Besonderheit der Konstruktionen aus dem holländischen **Dronten**, die mit normaler Fahrradtechnik



wenig zu tun haben und sich eher an **Maschinenbau-** oder auch Motorrad- und Autotechnik anlehnen. Das war für den FLEVÒ-Gründer bekanntes Terrain.

Die Abneigung gegen offenliegende, schmierige Kettenantriebe kam hinzu. Und die Freundschaft zu **Johan Vrielink und seiner Familie** - den Gründern der außergewöhnlichen High-Tech-Fahrradschmiede im holländischen Flevoland.

*Der Firmengründer und Citroën-Schrauber im Jahr 1974*



Erste **Messeauftritte** des nicht mehr ganz jungen Jungunternehmens aus Lübeck folgten rasch - so erstmals auch auf der Weltmesse des Liegeradwesens, der **SPEZI in Germersheim** im Jahre 2008.

Flevélo führte dort erstmals eine intensive **Flevobike-Fahrschule** mit GreenMachines ein, was heute selbstverständlich erscheint. Für Furore sorgten die erstmals gezeigten und heiß begehrten **Magnesium-Spritzgussräder**, die sogar der Frankfurter Allgemeinen Zeitung eine Erwähnung in Bild und Text wert war.

Dass es Flevélo aber nicht nur ums Verkaufen, sondern vor allem ums Propagieren des nächsten

Schritts auf der **Fortwegungs-Evolutionsstufe** ging, zeigten auch die verkehrspolitischen Ambitionen: Zusammen mit der neugegründeten Wählerinitiative **Lübecker BUNT**, die im Kommunalwahlkampf erstmals ein Velomobil zu Werbezwecken einsetzte, wurde ein Sitz im Rat erobert und die Stadtväter mit Forderungen nach einer verbesserten **Fahrradinfrastruktur** anhaltend genervt. Radspuren auf Fahrbahnen, rote Markierungen und Radwegebeläge wurden ertrózt in der Hansestadt, die zwar eine optimale Topografie für den Radverkehr hat, sich aber leider überwiegend als **Autofahrerstadt** verstand.



*Wahlkampf vor dem Lübecker Rathaus mit einem VERSATILE*

Im Hauptberuf Zeitungsredakteur hatte der **Firmengründer** auch schon einmal versucht, seine Leidenschaft für Fahrräder und Radtouren beruflich zu verwerten. Ein erster Fahrradtestbericht erschien in der Rhein-Zeitung schon im Jahre 1982, und zwar über das schwedische **Itera-Kunststoff-Fahrrad**, das angetreten war, den Weltmarkt zu erobern und kläglich scheiterte - wie viele andere Konstruktionen vor und nach ihm auch. Der Testbericht sagte es voraus.



*Das Itera-Cycle aus Göteborg: zukunftsweisend, aber erfolglos*



Dienstlich und außerdienstlich blieb das Fahrrad immer im Mittelpunkt: Ob als Pendler mit diversen **Moulton-Bikes** oder auf langen Nordtouren durch Skandinavien mit **aufgepimpten Rennrädern** und später Liegerädern. Der FLEVÒ-Gründer nutzte auch immer die tollen Konstruktionen selbst, die er Anderen empfahl und erbrachte vielmals den Beweis für die Praxistauglichkeit.

Die **Website [www.flevo.de](http://www.flevo.de)** wuchs rasch und dient nicht nur als Werbemedium, sondern auch als Text- und Fotoarchiv sowie Datenbank für FLEVÒ-Technik.

*Mit GreenMachines im Hafen von Funchal/Madeira*



Zehn Jahre im Rückblick zeigen die **absolute Hinwendung zum Liegeradwesen**, das ein „Upriding“ (Aufrechtradeln) nur noch in Ausnahme- und Notfällen erlaubt. Die **GreenMachine** ist ein derart perfektes Fahrrad, das kein weiteres Modell mehr vorgehalten werden muss. Die morgendliche Fahrt zum Bäcker, die Tour an den Strand, die Fernreise im Sommer - all das kann mit diesem robusten, wartungsfreien und technisch perfekten Rad erledigt werden.

In den vergangenen Jahren nahm das Interesse an **Velomobilen** einen ungeahnten Aufschwung. Wenn man FLEVÒ im Jahre 2019 betrachtet, so stehen die pfeilschnellen Liegeräder mit Karosse auch in Lübeck im Mittelpunkt der Aktivitäten. Neben dem ewig jungen **ORCA**, der als **VERSATILE** erstmals 2004 auf den Markt kam, befasst sich FLEVÒ inzwischen auch mit dem **WAW von Katanga**, der ebenfalls auf eine lange Karriere zurückblickt (erstes Modell von 2002) und ursprünglich als Renn- und Rekordfahrzeug entwickelt wurde. Der WAW ist längst zum alltagstauglichen und anspruchsvoll produziertem Velomobil mutiert. Seit 2014 wird er vertrieben und produziert von **Katanga in Brno/Tschechien** und komplett ausgestattet mit LED- Lichtenanlagen und e-Assist verkauft. Das macht den WAW heute zum **idealen Pendlerfahrzeug** auf Strecken bis 50 Kilometer zur Arbeitsstelle.

**FLEVÒ im Jahr 2019:** Das ist Engagement und Leidenschaft für eine Fortbewegungsart, die man getrost als nächste Evolutionsstufe der muskelbetriebenen Mobilität betrachten kann. Der jüngste Ausdauerweltrekord von **Nicola Walde**, die am 29. Juli auf einem Velomobil unglaubliche **1088 Kilometer** innerhalb von 24 Stunden zurücklegte, unterstreicht dies eindrucksvoll.



Wer mehr wissen will über FLEVÒ, findet weitere Informationen im Bericht „**Junge Beständigkeit**“, im **INFO BULL** Nr. 200, der Zeitschrift des HPV-Verbandes. Auszug: <http://www.flevo.de/about.html>

- **FLEVÒ feierte 10-Jähriges mit einer großen Velomobilrundfahrt**

Drei Hefte später findet sich im **INFO BULL** vom Oktober 2018 auch ein Bericht über die Velomobil-Tour „**Flüsse&Meer**“, zu der FLEVÒ im Jubiläumsjahr aufgerufen hatte. Sie führte über rund 2000 Kilometer durch Ostdeutschland, Tschechien und entlang der polnischen Grenze und brachte alle 20 Teilnehmer nach 13 Fahrtagen wieder wohlbehalten nach Hause zurück. Den Bericht und weitere Zeitungsartikel von der vielbeachteten Tour findet man ebenfalls auf unserer Website unter <http://www.flevo.de/Tour2018/pressespiegel.html> .



- **Limitiertes GreenMachine-Sondermodell „Jubilee“**

Flevobike hat schon 2017 die Zahl der verfügbaren Farben für die GreenMachine auf zwei reduziert, um schneller liefern zu können und die Lagerhaltung zu vereinfachen. Anlässlich des 10-jährigen Bestehens haben wir ein auf maximal **20 Exemplare limitiertes Sondermodell** aufgelegt, das den Namen GreenMachine nicht nur im Hinblick auf die Nachhaltigkeit verdient, sondern auch im Hinblick auf die Farbgebung. Es sieht so aus:



Die Ausstattung, die auf Wunsch auch modifiziert werden kann, hat folgende Besonderheiten:  
**Öldruckbremsen Magura MT5** vorne und hinten, große Bremsscheibe vorn, einseitige Vorderradaufhängung (Alu-Monofork), **FLEVÒ-Werkzeugtasche** hinter dem Sitz, Carbon-Komposit-



Lafräder metallic-grün, Oberlenker und Sitzfläche anodisiert in Grün. Endpreis 4995 Euro - rund 300 Euro günstiger als normal. Lieferbar in allen Größen und Sitzvarianten solange der Vorrat reicht.

- **GreenMachine im Kurierdienst in Berlin unterwegs**

Seit fast fünf Jahren im **professionellen Einsatz**: Die graue GreenMachine mit Untenlenkung unseres Kunden Chrille aus Berlin.

Das Rad hat schon unzählige Kilometer auf vorwiegend auf innerberlinerischen Straßen zurückgelegt. Denn Chrille, der in Prenzlauer Berg lebt, ist **Kurierfahrer** in der Spreemetropole und verdient seinen Lebensunterhalt mit unserem holländischen Robustrad, dem er liebevoll einen Frauennamen gegeben hat.

„Meine **Anneliese Schmitt** hat jetzt fast 61.500 Kilometer auf der Uhr“, mailte unser begeisterter Kurierfahrer und fährt in bestem Berlinerisch fort: „Ach so, ick wollte noch sagen: Dit ist ja sooo ein geiles Fahrrad!!! :-“



Als Anerkennung für seine Treue erhielt er von uns einen FLEVÒ-Hoodie (Kapuzenpullover).

- **Tante Ju bekam Besuch im ihrem Hangar**

Wehmut bei allen Fans historischer Flugzeuge. Seit die Lufthansa aus wirtschaftlichen Gründen entschieden hat, keine Flüge mehr auf Oldtimer-Flugzeugen anzubieten, muss auch die geliebte



Wellblech-Junkers Ju 52 mit dem historischen Kennzeichen D-AQUI am Boden bleiben. Wer jetzt noch eine **Tante Ju** von Nahem sehen will, kann die ehemalige **Königin der Lüfte** noch im **Hugo Junkers Hangar** in Mönchengladbach besichtigen. Unser Kunde Hartmut G. machte davon kürzlich Gebrauch und musste zu seiner Verblüffung feststellen, dass sein **WAW** der alten Lady komplett die Show stahl und zumindest zeitweise alle Aufmerksamkeit auf sich zog. Die Herren im Bild wirken kopflos (aus datenschutzrechtlichen Gründen), waren aber restlos begeistert von unserem pfeilschnellen Velomobil, das die Gegend um Krefeld unsicher macht. +++